

Unterjähriger Steuerungsbericht 2008

Stand September 2008

V o r w o r t

Im Rahmen des vorliegenden und für die Stadt Heidelberg auf Grund einer Ausnahmegenehmigung des Regierungspräsidiums Karlsruhe geltenden Entwurfs zum neuen kommunalen Haushaltsrechts ist der **Gemeinderat unterjährig** über den Stand des Haushaltsvollzugs zu unterrichten. Danach ist der Gemeinderat nicht nur über die Einhaltung der Finanzziele, sondern auch über die **Erreichung der Leistungsziele** zu informieren ist. Die Berichtspflicht bezieht sich dabei auf den Gesamthaushalt, aber auch auf die einzelnen Teilhaushalte.

Ziel des Berichts ist es, den Gemeinderat über die **wesentlichen Änderungen und Abweichungen zu informieren**, um eine unterjährige Steuerungsmöglichkeit zu bieten. Die im nachfolgenden Steuerungsbericht dargestellten Ergebnisse sind daher **bewusst kurz gefasst** und konzentrieren sich auf wesentliche Veränderungen und Abweichungen gegenüber den vereinbarten Leistungs- und Finanzziele sowie auf sonstige bedeutsame Entwicklungen. Mit anderen Worten: dort, wo die Entwicklung planmäßig verläuft, wurde dies nicht ausdrücklich erwähnt.

Mit der Vorlage des unterjährigen Steuerungsberichts können wir Ihnen wie im Vorjahr ein wichtiges Steuerungsinstrument zur Verfügung stellen. Gerade im Hinblick auf die parallele Einbringung des Haushaltsplans 2009/2010 sehen wir die Vorlage des Steuerungsberichts als hilfreiche Zusatzinformation und als wichtige Grundlage für konstruktive Haushaltsberatungen.

Dem Bericht ist eine allgemeine Information über die aktuelle finanzielle Gesamtsituation der Stadtverwaltung vorangestellt, die im Wesentlichen die Informationen der Prognosevorlage (Stand 30.08.2008) aufgreift und die es Ihnen erleichtern soll, die Budgetentwicklungen der einzelnen Ämter in einen Gesamtkontext zu stellen.

Heidelberg, im September 2008

gez.

Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Information über die Entwicklung der Haushaltswirtschaft Stand 30.08.2008
--

Höhere **Erträge** durch die positive Konjunktorentwicklung erwarten wir insbesondere bei den **Schlüsselzuweisungen** (+ 18,7 Mio. € gegenüber dem Planansatz von 82,7 Mio. €) und bei der **Einkommensteuer** (+ 6 Mio. € gegenüber dem Planansatz von 47,3 Mio. €).

Zu Beginn des Jahres entwickelte sich die **Gewerbsteuer** im Gegensatz zum Vorjahr eher zögerlich, so dass wir davon ausgehen mussten, den Planansatz von 58,0 Mio. € nicht ganz zu erreichen. Inzwischen haben sich insbesondere bei einigen wenigen Steuerzahlern die Vorauszahlungen und/oder die Nachzahlungen deutlich erhöht, so dass wir nunmehr davon ausgehen, den Planansatz um rund 14,0 Mio. € zu überschreiten. Diese Verbesserung ist zwar sehr erfreulich, sie zeigt aber gleichzeitig, wie sprunghaft sich die Gewerbesteuererträge sowohl positiv als auch negativ entwickeln können und wie hoch der Einfluss einzelner großer Steuerzahler auf das Gesamtergebnis ist. Außerdem ist zu berücksichtigen, dass diese höheren Steuereinnahmen in 2008 automatisch im Jahr 2010 zu niedrigeren Schlüsselzuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich führen werden.

Größere Abweichungen vom Plan gibt es auch bei den Erträgen aus der **Grunderwerbsteuer** (+ 1,0 Mio. €), aus dem Bereich der **Abfallwirtschaft** (- 2,0 Mio. €) u. a. aufgrund der Gebührenreduzierung und bei der **Konzessionsabgabe** (- 0,9 Mio. €). Zusammen mit weiteren kleineren Veränderungen gehen wir davon aus, **dass die Ertragsseite um rund 36,0 Mio. € besser abschließen wird als geplant.**

Diesen Verbesserungen bei den Erträgen stehen Verschlechterungen bei den **Aufwendungen** gegenüber. Sie betreffen die Personalaufwendungen (+ 0,7 Mio. €), die Gewerbesteuerumlage (+ 1,1 Mio. €), die Sozialhilfe (+ 1,4 Mio. €), die Ausgleichsbeträge an die MVV OEG AG (+ 1,8 Mio. €) und den Bauunterhalt (+ 2,5 Mio. €). Größere Verbesserungen erwarten wir hingegen nur bei den Zinsaufwendungen (- 0,8 Mio. €).

Berücksichtigt man, dass durch die Neu- bzw. erstmalige Bewertung des Vermögens (z. B. Straßen, Grünanlagen) noch weitere Belastungen für Abschreibungen in Höhe von 6,5 Mio. € im Saldo hinzukommen, die bisher nicht veranschlagt waren, **so verschlechtert sich die Aufwandsseite insgesamt um rund 13,2 Mio. €.**

Betrachtet man Ertrags- und Aufwandsseite gemeinsam, so beläuft sich die **Verbesserung des Ergebnishaushalts auf 22,8 Mio. €.** Damit kann das laut Haushaltsplan negative ordentliche Ergebnis i. H. v. 5,8 Mio. € ausgeglichen werden. Es verbleibt somit ein Überschuss i. H. v. 17 Mio. € aus laufender Verwaltungstätigkeit, der die Eigenfinanzierung verbessert und für Investitionen bzw. zur Begrenzung des Schuldenstandes eingesetzt werden kann. U. a. wurden die Mittel inzwischen im Finanzhaushalt für nicht geplante investive Maßnahmen verwendet wie die Einbringung des restlichen Stiftungskapitals in die Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg und die Erhöhung der Kapitalrücklage der HSW. Neuaufnahmen von Krediten werden in 2008 voraussichtlich nicht erforderlich werden.

Allgemein

Die Ämter

- 01 – Referat des Oberbürgermeisters,
- 12 – Amt für Stadtentwicklung und Statistik,
- 13 – Amt für Öffentlichkeitsarbeit,
- 14 – Rechnungsprüfungsamt,
- 16 – Amt für Chancengleichheit,
- 20 – Kämmereiamt,
- 21 – Kassen- und Steueramt,
- 31 – Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie,
- 34 – Standesamt,
- 41 – Kulturamt,
- 47 – Archiv,
- 52 – Amt für Sport und Gesundheitsförderung,
- 62 – Vermessungsamt,
- 63 – Amt für Baurecht und Denkmalschutz,
- 80 – Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung

sind im folgenden Bericht nicht aufgeführt, da in diesen Teilhaushalten sich **keine wesentlichen Veränderungen und Abweichungen** gegenüber den vereinbarten Finanz- und Leistungszielen abzeichnen.

Nachfolgend sind die Teilhaushalte aufgeführt, bei denen **wesentlichen Abweichungen** prognostiziert werden.

Amt 11**I. Budget 2008**

Die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** des Personal- und Organisationsamtes werden ca. **1,1 Mio. € unter dem Planansatz** bleiben. Insbesondere die Aufwendungen für stadtweite Personalentwicklungsmaßnahmen unterschreiten deutlich die Planwerte, d.h. die zeitnahe Unterbringung von RückkehrerInnen und Auszubildenden auf Planstellen führte zu dem positiven Ergebnis. Hinzu kommt, dass vorzeitig in Projekten eingesetzte MitarbeiterInnen auf Planstellen untergebracht werden konnten und deshalb keine Kosten mehr beim Personal- und Organisationsamt verursacht haben.

Teilhaushalt 15 - Bürgeramt**I. Budget 2008**

Ohne den Mehraufwand für den Bürgerentscheid Emmertsgrund werden die **Aufwendungen** die Planansätze voraussichtlich um rd. **110 T€ übersteigen**. Ursache hierfür sind Mehraufwendungen insbesondere im Bereich der biometrischen Ausweise und Fahrzeugpapiere.

Teilhaushalt 19 - Gebäudemanagement

I. Budget 2008



Bei den Honoraren für die Leistungen des Gebäudemanagements im Rahmen der Abwicklung von Baumaßnahmen ergeben sich **Mehrerträge von voraussichtlich 204 T€**. Hauptgründe sind die Durchführung einer höheren Zahl von Maßnahmen und die Abrechnung eines größeren Leistungsumfangs bei verschiedenen Projekten.

Bei der Gebäudeunterhaltung werden **Mehraufwendungen von voraussichtlich 2,5 Mio. €** entstehen. Hauptursachen sind die Abrechnung der Wartungspauschale der Kommunalen Infrastruktur und Service GmbH (KIS) sowie die Sanierung der Sanitärbereiche in der Internationalen Gesamtschule.

II. Wesentliche Ziele und Maßnahmen

Produkt **11.24.02** **Bau von Neu- Um- und Erweiterungsbauten, bauliche Durchführung von Modernisierungen und Sanierungen**

Maßnahmen / Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Neubau Gregor-Mendel-Realschule Gesellschaftshaus Pfaffengrund, Erweiterung Lüftung um Kühlung, Fenster Bürgerzentrum Neuenheim 	<ul style="list-style-type: none"> Der Ansatz von 1,668 Mio. € wird um rund 1 Mio. € unterschritten, da bereits in 2007 entsprechend mehr abgerechnet wurde. Die Maßnahme wird im ersten Halbjahr 2009 durchgeführt. Aufgrund der Anregungen im Rahmen der Bürgerversammlung wurden die Planungen überarbeitet. Die Entscheidung über die vorliegenden Planungsvarianten steht noch aus.

Teilhaushalt 23 - Amt für Liegenschaften

I. Budget 2008



Im Bereich Grundstücksverkehr/Grundstücksverwaltung ergeben sich **Mehrerträge von 195 T€**. Diese sind u. a. bedingt durch Indexanhebungen bei den Erbbauzinsen und Mehrerträge bei den Mieten, da die an die GGH verkauften Gebäude erst zum 01.07.2008 übergangen.

Hauptgrund für die **Minderaufwendungen von 149 T€** sind geringere Grundstücksbewirtschaftungskosten.

II. Wesentliche Ziele und Maßnahmen

Produkt **11.24.08** **Gebäudereinigung**

Ziel: Umsetzung des neuen Reinigungskonzeptes für die Gebäudereinigung in Schulen

Maßnahmen/Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
Optimierung des Modellprojekts an der IGH und Überprüfung der Ausdehnung auf Grundschulen (Miteinbeziehung der Schülerinnen und Schüler in die Durchführung und Kontrolle der Unterhaltsreinigung)	Die Umsetzung brachte verschiedene Probleme mit sich: Zum einen hatte die Reinigung durch die Schüler oft nicht die erwartete Qualität, so dass in diesen Fällen die Firmen nochmals nachreinigen mussten, zum anderen bestand die Gefahr von Haftungsproblemen. Aus diesen Gründen wurde das Modellprojekt von Seiten der IGH gekündigt.

Produkt **11.24.09** **Verwaltung und Bewirtschaftung bebauter Grundstücke für interne Nutzer**

Maßnahmen / Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
Sanierung des großen Saals des Bürgerhauses Emmertsgrund	Für die Ertüchtigung des großen Saals sind Planungsmittel im Haushalt 2009/2010 vorgesehen. Die Sanierung der Haustechnik in Höhe von 1,3 Mio. € erfolgt in 2009. Die Zuständigkeit für das Gebäude Forum 1 wechselt zum 01.01.09 zum Schulverwaltungsamt.

Produkt **11.33.01** **Abwicklung von Grundstücksgeschäften und Bestellung und Verwaltung von Erbbaurechten**

Ziel: Förderung des Wohnungsbaus und anderer Ziele der Stadtentwicklung durch Veräußerung von Grundstücken	
Maßnahmen/Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
Verkauf Bauplätze Schollengewann	Bisher verläuft der Verkauf sehr zögerlich. Es wurde erst ein Grundstück verkauft, ein weiterer Verkauf von 3 oder 4 Grundstücken an eine Eigentümergemeinschaft steht an. Zur Zeit werden Lösungsmöglichkeiten zur Beschleunigung der Verkäufe erarbeitet.

Teilhaushalt 30 - Rechtsamt

I. Budget 2008



Die prognostizierten **Erträge aus Buß- und Verwarnungsgeldern** (inkl. Kostenbescheide) liegen mit 3,9 Mio. € **120 T€ unter dem Planansatz**. Für die Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs ist nach einer organisatorischen Änderung neben dem Rechtsamt das Amt für Verkehrsmanagement verantwortlich.

Ursache für den Rückgang der Fallzahlen im fließenden Verkehr ist zum einen der Wegfall der Rotlichtüberwachungsanlage am Römerkreis, die erst nach Vorliegen des Konzepts zur Grünen Welle für diesen Bereich wieder in Betrieb gehen soll. Andererseits führte der Ausfall eines Messfahrzeugs zur mobilen Geschwindigkeitsüberwachung zu geringeren Erträgen. Zwischenzeitlich wurde ein neues Fahrzeug beschafft.

Teilhaushalt 37 - Feuerwehr

I. Wesentliche Ziele und Maßnahmen

Produktgruppe **12.60** **Brandschutz**

Ziel: Umbau und Erweiterung Feuerwehrgerätehaus Ziegelhausen	
Maßnahmen / Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • fachtechnische Begleitung • Überwachung der Planvorgaben • Überwachung der Bautätigkeit 	Die Planungen werden derzeit überarbeitet und abgestimmt. Der Baubeginn wird voraussichtlich nach 2009 verschoben.

Teilhaushalt 40 – Schulverwaltungsamt
--

I. Budget 2008	
-----------------------	---

Es werden Mehrerträge bei den Sachkostenbeiträgen i. H. v. rd. 290 T€ erwartet. Dadurch können Mindererträge insbes. beim Schulgeld und bei den Elternbeiträgen für die Schulkinderbetreuung ausgeglichen werden. Netto verbleiben **Mehrerträge i.H.v. rd. 120 T€**.

Mehraufwendungen entstehen in mehreren Bereichen (u. a. Unterhaltung der Außenanlagen, Energie, Grundstücksbewirtschaftung und Schulkinderbetreuung). Dem stehen nur in geringem Umfang Minderaufwendungen bei anderen Positionen gegenüber, so dass das **Sachbudget voraussichtlich um 270 T€ überschritten** wird.

II. Wesentliche Ziele und Maßnahmen
--

Produktgruppe **21.10** **Allgemeinbildende Schulen**

Ziel: Verbesserung der baulichen Substanz von Grund- und Hauptschulen	
Maßnahmen/Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
Planung und Beginn der Sanierung der Steinbachhalle	Da sich die Planungen wegen der Bedarfsbeurteilung verzögert haben, ist ein Baubeginn in 2008 nicht mehr möglich.
Ziel: Ausbau der Gregor-Mendel-Realschule als Ganztagschule	
Maßnahmen/Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
Entwicklung eines Konzepts für einen Ganztagsbetrieb und Antragstellung für die Umwandlung in eine Ganztagschule beim Land	Die Schule hat gute Erfahrungen damit gemacht, eine gezielte Leistungsunterstützung durch Förder- und Bildungsangebote auch am Nachmittag anzubieten. Dieses Konzept möchte sie weiter ausbauen und die Schule zum Lebens- und Bildungsraum weiterentwickeln. Dies wird von uns im Rahmen der „Kommunalen Bildungslandschaft“ unterstützt. Der formale Rahmen einer Ganztagschule erscheint hierbei im konkreten Fall nicht förderlich.
Ziel: Verbesserung der baulichen Substanz von Gymnasien	
Maßnahmen/Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
Beginn der Dachsanierung im Kurfürst-Friedrich-Gymnasium	Der Baubeginn verzögert sich aufgrund der umfangreicher als angenommenen Planung und kann nicht mehr in 2008 sondern erst im 1. Halbjahr 2009 erfolgen.
Ziel: Verbesserung der baulichen Substanz von Gesamtschulen	
Maßnahmen/Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
Beginn der Außen- und Innensanierung der Internationalen Gesamtschule und Sanierung von 4 naturwissenschaftlichen Räumen	Aufgrund der Komplexität der Maßnahme kann die Sanierung noch nicht in 2008 beginnen. Als Sofortmaßnahme wurde die Sanierung der Toiletten in den Sommerferien 2007 und 2008 vorgezogen. Die Sanierung der Primarstufe soll ab 2009 erfolgen. Die Sanierung des Haupthauses soll im Rahmen eines PPP-Modells erfolgen.

Produktgruppe 21.30 Berufsbildende Schulen

Ziel: Verbesserung der Sportstätten-situation für die Pestalozzischule, das Helmholtz-Gymnasium, die Willy-Hellpach-Schule und die Julius-Springer-Schule unter dem Aspekt einer von Süd- und Weststadt mitzubeneutzenden Multifunktionshalle

Maßnahmen/Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
Planung des Neubaus einer Sporthalle / Multifunktionshalle bei der Willy-Hellpach-Schule unter Beteiligung und Absprache mit den Schulen und den Vertretern der beiden Stadtteile. Planung vorziehen. Einholen der Ausführungsgenehmigung.	Die Suche nach einem geeigneten Standort hat zu einer zeitlichen Verzögerung geführt, so dass nicht – wie im Haushaltsplan vorgesehen – die Ausführungsgenehmigung im Jahr 2008 eingeholt werden kann. Dies wird erst in 2009 möglich sein. Der Standort wird beim Helmholtz-Gymnasium sein.

Teilhaushalt 42 – Kurpfälzisches Museum

I. Wesentliche Ziele und Maßnahmen

Verlauf Sonderausstellungen 2008/ Besucherzahlen insgesamt

Trotz des hohen Besucheraufkommens im Rahmen der Jubiläumswoche konnten die geplanten Besucherzahlen bei den bisherigen Sonderausstellungen im Kurpfälzischen Museum leider nicht erreicht werden. Insgesamt lagen die Besucherzahlen zum Stand 30.06. rd. 11.500 unter den Besucherzahlen aus 2007. Darin enthalten sind auch die Besucher der Langen Nacht 2008, die um rd. 2.000 unter dem Vorjahresergebnis liegen. Beim Vergleich der beiden Jahre ist jedoch festzuhalten, dass das hohe Besucheraufkommen in 2007 fast ausschließlich auf die Sonderausstellung „Marilyn Monroe“ zurückzuführen ist und darüber hinaus bei der Langen Nacht 2008 in allen beteiligten Städten ein deutlicher Besucherrückgang zu verzeichnen war. Mit der Sonderausstellung „Die Welle“ (05. Oktober 2008 - 11. Januar 2009) hofft das Museum, dass sich die Besucherzahlen nun gegen Ende des Jahres noch einmal erhöhen werden.

Teilhaushalt 44 – Theater und Philharmonisches Orchester

I. Budget / vorläufiges Endergebnis der Spielzeit 2007 / 2008



Eine erhebliche zusätzliche Belastung entstand durch die wegen Sanierungsmaßnahmen notwendigen Verlegungen von Spielorten bei den Schlossfestspielen, da die Räumlichkeiten Schlosshof, Königsaal, Englischer Bau, Ballspielhaus und Stückgarten für Aufführungen nicht zur Verfügung standen. Ebenfalls konnten alle technischen Räume, d.h. Aufenthaltsräume, Garderoben etc. nicht genutzt werden. Trotz großer Anstrengungen um zusätzliche Mittel werden die dadurch entstehenden **Mehraufwendungen ca. 500 T€** betragen. Alleine die Aufwendungen für die Infrastruktur der Stromzuführung und –versorgung und die Rekultivierungsaufwendungen, die üblicherweise durch den Vermieter zur Verfügung gestellt werden, ergeben eine Summe von ca. 200 T€.

Diese außerordentliche Belastung war in der laufenden Spielzeit trotz der Bemühungen des Theaters um zusätzliche Erträge und trotz des erneut hervorragenden Besucheraufkommens, das im Vergleich zum Vorjahresergebnis sogar um rd. 10.000 Besucher gesteigert werden konnte, nicht aufzufangen. Zum jetzigen Zeitpunkt muss deshalb von einer deutlichen Überschreitung des zulässigen Zuschussbedarfs ausgegangen werden.

Teilhaushalt 45 – Stadtbücherei
--

I. Wesentliche Ziele und Maßnahmen

Produktgruppenübergreifendes Ziel

Ziel: Aufbau und Stärkung der Kooperationen von Bibliotheken im Rhein-Neckar-Dreieck	
---	--

Maßnahmen / Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
Zusammenarbeit mit den Bibliotheken in der Metropolregion intensivieren mit dem Ziel mittelfristig Einführung eines Benutzerausweises für die gesamte Region	Hinsichtlich der Einführung eines Benutzerausweises für die gesamte Region fanden bereits Vorgespräche statt, wobei sich jedoch herausstellte, dass vor einer Entscheidung zunächst wesentliche Punkte wie u.a. der Zugriff auf einen gemeinsamen Datenpool und die finanzielle Verrechnung der Erträge aus dem Verkauf des Benutzerausweises auf die beteiligten Städte geklärt werden müssen. Bezüglich eines gemeinsamen Datenpools werden im Herbst Gespräche mit der Software-Firma geführt werden.

Produktgruppe 27.20 Stadtbücherei

Ziel: Versorgung in der Stadt optimieren (Grundversorgung in den Stadtteilen sicherstellen)	
--	--

Maßnahmen / Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
Realisierung der Ergebnisse des Symposiums: Optimierung der räumlichen Angebote (Ruhezonen, besondere Bestandspräsentation, Beleuchtung, Bodenbelag) / Dach- und Fassadensanierung	Die ursprünglich in 2008 vorgesehene Durchführung der Arbeiten (Austausch Bodenbelag, Erneuerung Beleuchtung, Elektroinstallationen und weitere bauliche Veränderungen) verschiebt sich auf Mitte Januar bis Mitte April 2009. Darüber hinaus wird auf die ebenfalls in 2008 vorgesehene umfangreiche Dach- und Fassadensanierung vorläufig verzichtet und lediglich auf die notwendigen Instandsetzungen im Bereich des Daches und der Fassade beschränkt. Die Ausführung der Instandsetzungsmaßnahmen ist für Ende Oktober bis Mitte November geplant.

Teilhaushalt 46 – Musik- und Singschule
--

I. Budget / Kennzahlen 2008	
------------------------------------	---

Bei den Erträgen rechnet die Musik- und Singschule mit **Mindererträgen** i. H. v. rd. **61 T€** insbesondere im Bereich Schulgeld und Instrumentenmiete auf Grund von Rückerstattungen wegen Unterrichtsausfall bei Lehrererkrankung. Ohne die Überprüfung der Gebührenstufen und die daraus zu erwarteten Mehrerträge wären die Mindererträge auf Grund der sich bereits in 2007 abzeichnenden rückläufigen Schüler- und Fachbelegerzahlen (ohne Kooperationschüler) noch höher ausgefallen. Dabei gilt es zu beachten, dass insbesondere die Schülerzahlen im Bereich der Kinder und Jugendlichen aus Heidelberg rückläufig sind, während die Erwachsenen weiterhin zunehmen. Diese finden sich jedoch insbesondere in den Chören wieder, die weitestgehend personalkostendeckend arbeiten.

Teilhaushalt 50 – Amt für Soziales und Senioren**I. Budget 2008**

Insgesamt ist mit **Mehrerträgen von rund 830 T€** zu rechnen. Diese entfallen im wesentlichen auf den Soziallastenausgleich/Eingliederungslastenausgleich (740 T€), den Kostenersatz sozialer Leistungen sowie die Sozialhilfe-Erstattungen Dritter.

Im Saldo werden **Mehraufwendungen von rund 1 Mio. €** entstehen. Erstmals seit mehreren Jahren werden die Sozialhilfeaufwendungen die Planansätze leicht übersteigen (+ 280 T€). Ebenso wird es bei den Kosten der Unterkunft für die Grundsicherung für Arbeitssuchende zu entsprechenden Mehraufwendungen (+ 830 T€) kommen.

Im Saldo ist somit mit einer leichten **Verschlechterung** von insgesamt rund **170 T€** zu rechnen.

II. Sonstiges**Fallzahlenentwicklung:**

Ein kontinuierlicher Anstieg der Fallzahlen wird bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung erwartet.

Bei der Grundsicherung für Arbeitssuchende pendelt sich die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften konstant bei rund 4.400 ein; allerdings steigen die Aufwendungen für die Kosten der Unterkunft stetig.

Die Anzahl der Leistungsberechtigten nach dem AsylBLG ist rückläufig.

Alle anderen Personengruppen entwickeln sich überwiegend planmäßig.

Teilhaushalt 51 – Kinder- und Jugendamt**I. Budget 2008**

Es werden **Mindererträge** bei den Benutzungsentgelten für Kitas i. H. v. rd. **270 T€** erwartet, da zum einen im Rahmen des Subsidiaritätsprinzips nicht mehr benötigte Plätze abgebaut wurden und zu anderen die in den Ansatz einkalkulierte Gebührenerhöhung nicht erfolgte.

Die Jugendhilfeleistungen entwickeln sich im Trend der Vorjahre, so dass hier der Ansatz erneut deutlich unterschritten werden wird.

Teilhaushalt 61 – Stadtplanungsamt

I. Wesentliche Ziele und Maßnahmen

Produkte **51.10.02-05** **Bauleitplanung / Städtebau**
51.10.09-15

Ziel: Räumliche und Funktionale Entwürfe zu bestimmten Bereichen und/oder sektoralen Themen
--

Maßnahmen/Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
Neugestaltung Bahnhofsumfeld	Umsetzung in 2009/2010

Ziel: Bebauungsplanverfahren mit Grünordnungsplänen
--

Maßnahmen/Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Bergheim Großer Ochsenkopf • Altstadtgastronomie • Konferenzzentrum 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufstellungsbeschluss in Bearbeitung • Aufstellungsbeschluss in Bearbeitung • Zunächst Gutachten und Machbarkeitsstudie zur Umsetzung und Erweiterung Stadthalle

Produkt **54.10.01** **Bereitstellung und Betrieb von Straßen, Wegen und Plätzen**
(Festsetzung und Erhebung von Erschließungsbeiträgen)

Ziel: Baugebiet Wieblingen „Schollengewann“ und Kirchheim „Bieth“
--

Maßnahmen/Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
Festsetzung und Erhebung von Erschließungsbeiträgen 2008: 2.100.000 € (Bieth)	Bieth: Umlegung der Grundstücke steht noch aus, Erhebung ab 2009 vorgesehen

Produkt **53.80.01** **Ableitung von Abwasser – Festsetzung und Erhebung von KAG-Beiträgen (Abwasserbeiträge)**

Ziel: Festsetzung und Erhebung von Abwasserbeiträgen für das Baugebiet Schollengewann und Kirchheim „Im Bieth“

Maßnahmen/Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
Festsetzung und Erhebung von Erschließungsbeiträgen 2008: 200.000 € (Bieth)	Bieth: Umlegung der Grundstücke steht noch aus, Erhebung ab 2009 vorgesehen

Teilhaushalt 66 – Tiefbauamt mit Regiebetrieb Straßenunterhaltung
--

I. Budget 2008



Nach der derzeitigen Prognose bleiben die **Erträge ca. 500 T€ unter dem Ansatz**. Insbesondere erreichen die Abwassergebühren nicht die erwartete Höhe. Diese werden jedoch durch eine Rückzahlung des Abwasserzweckverbandes aus der Abrechnung 2007 mehr als ausgeglichen. Durch die weiter gestiegenen Energiekosten kann die Unterhaltung der Strassen und Kanäle im Rahmen der Planabsätze nicht abgebildet werden. Insgesamt ist mit ca. **300 T€ höheren Aufwendungen** zu rechnen.

II. Wesentliche Ziele und Maßnahmen
--

Produktgruppe **53.80** **Abwasserbeseitigung**

Ziel: Bereitstellung, Betrieb und Unterhaltung von Kanälen, Regenbecken und Pumpwerken	
---	--

Maßnahmen/Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Gutleuthofweg, Kanal • Speyerer Straße, Kanal 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausführung ab März 2009 • Im Zusammenhang mit der Umgestaltung des Straßenraumes, Ausführung 2009

Produktbereich **54** **Verkehrsflächen und Anlagen**

Ziel: Bereitstellung und Betrieb von Straßen, Wegen und Plätzen	
--	--

Maßnahmen/Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Radwegenetz, Felix-Wankel-Str./Bosseldorn • OEG-Übergang Dammweg • Radwegenetz B 37 Schlierbach / Neckargemünd • Hirtenaue, Straßenverbreiterung und Stützwände • Tiefgarage Friedrich-Ebert-Platz, Oberfläche • Heinsteinwerke, Verbesserung der Erschließung • Verbesserung Ausfahrt Gewerbegebiet Rohrbach-Süd • Radwegenetz, Stettiner Straße • Speyerer Straße L 600a, Brückenrückbau und Umbau Straßenbereich • Unterführung Schlierbach • Radwegenetz, Berliner Straße K177, K276, K277 • Radwegenetz, Gneisenaustraße • Radwegenetz, Kleingemünder Straße • Radwegenetz, Fahrradabstellanlagen 	<ul style="list-style-type: none"> • in der Vorplanung • in der Vorplanung • Das RP nimmt Planungsänderungen vor, von einer Realisierung ist vorerst nicht auszugehen • Bauende voraussichtlich Januar 2009 • Ausführung der Oberfläche erfolgt 2009 • in der Vorplanung, Vorgehensweise noch offen • in der Vorplanung • Ausführung 2009 • Brückenrückbau Dez. 2009, vorher provisorische Herstellung der Fahrbahn • in der Vorplanung • Ausführung 2009 • in der Vorplanung • Ausführung 2009 • in der Vorplanung

Ziel: Bereitstellung und Betrieb von Ingenieurbauwerken	
--	--

Maßnahmen/Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Stützmauern, Neuer Weg • Stützmauern, Forlenweg • Stützmauern, Schulbergweg • Stützmauern, Schlierbachhang 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausführung 2009 • Ausführung 2009 • Ausführung 2010 • Ausführung 2009

Teilhaushalt 67 – Grünanlagen (Planung und Bau)

I. Ziele aus 2007, die nach 2008 verschoben wurden oder in wesentlichen Teilen in 2008 oder zu einem späteren Zeitpunkt umgesetzt werden

Produkt 55.10.01 Bereitstellung von Grün- und Parkanlagen

Ziel: Umgestaltung / Erneuerung von Grünflächen zur Verbesserung des Stadtbildes und der Erholungsfunktion

Maßnahmen / Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Toilettenanlage Neckarvorland (19.000 € HH-Rest aus 2007) Sanierung Philosophenweg, 1. BA (38.500 € HH-Rest aus 2007) 	<ul style="list-style-type: none"> Wie auch bereits in 2007 wurden als kurzfristige Maßnahme in 2008 Toilettencontainer angemietet und unterhalten. Das zwischenzeitlich erstellten Toilettenkonzepts soll in 2009/2010 unter der Verantwortung des Amts für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung umgesetzt werden. Kurzfristig erforderliche Instandsetzungsmaßnahmen wurden und werden seitens des Regiebetriebs bereits durchgeführt. Ein umfassendes Konzept zur Sanierung und Gestaltung des Philosophenweg und angrenzender Anlagen wird derzeit erarbeitet. Die Umsetzung ist ab dem HHJ 2009 vorgesehen.

II. Wesentliche Maßnahmen und Ziele 2008

Produkt 11.25.01 Planungs- und Bauleistungen auf Anforderung im Bereich Grünanlagen

Ziel: Neubau / Umgestaltung von Grünanlagen und Freizeitflächen

Maßnahmen / Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
<u>Kindertagesstätten, Jugendeinrichtungen</u> <ul style="list-style-type: none"> Haus der Jugend, 2. BA (85.000 €) 	Die Maßnahme wird nach 2010 verschoben, da die Fläche derzeit für das Ausweichquartier der Kita Vangerowstraße genutzt wird.

Produkt 55.51.15 Instandhaltung von Feldwegen

Ziel: Gewährleistung der Verkehrssicherheit

Maßnahmen / Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
Instandsetzung des Deckenbelags im Rahmen der Kanalbauarbeiten in Wieblingen Flurst.-Nr. 33306 (100.000 €)	Die Arbeiten werden nach 2009 verschoben und im Anschluss an die Kanalbauarbeiten des AZV ausgeführt. Die in 2008 dadurch frei werdenden Mittel werden für Instandsetzungen an anderer Stelle eingesetzt.

Teilhaushalt 67 – Regiebetrieb Gartenbau

I. Budget 2008



Es werden **Mehrerträge i. H. v. ca. 42 T€** erwartet. Diese ergeben sich durch den vermehrten Abschluss von Gestattungsverträgen (z. B. Nutzung von anteiligen Flächen öffentlichen Grüns als kurzfristige Lager- und Abstellflächen durch Firmen bei Bauvorhaben) und durch höhere Erstattungen für die Unterhaltung von Begleitgrün an Bundesstraßen.

Bei den **Sachaufwendungen** im Budget ist von einer **Überschreitung i. H. v. ca. 94 T€** auszugehen. Bei der Vergabe von Pflegeleistungen ist in 2008 ein deutlicher Anstieg der Angebotspreise zu verzeichnen. Eine Neustrukturierung der Pflegelose, der Beauftragungsdauer sowie die Durchführung nationaler Ausschreibungen sollen künftig den Wettbewerb verbessern und eine günstigere Preisentwicklung ermöglichen. Bei der Unterhaltung von Betriebsgeräten und des Fuhrparks führen die stetig steigenden Treibstoffkosten sowie hohe Reparatur- und Wartungskosten bei Überalterung zu erheblichen Mehraufwendungen. Auch neuere (Spezial-) Geräte, Maschinen und Fahrzeuge erweisen sich im Hinblick auf Wartung, Reparaturanfälligkeit und Kosten für Ersatz- und Verschleißteile oftmals in der Unterhaltung als kostenintensiv. Hinzu kommt, dass viele Fahrzeuge mittlerweile auch im Winterdienst zum Einsatz kommen und somit stärker beansprucht werden als in früheren Jahren. Künftig soll bereits bei der Planung der Beschaffung eine stärkere Berücksichtigung und genauere Betrachtung der Folgekosten sowie des Einsatzgebiets und der Auslastung erfolgen.

II. Wesentliche Maßnahmen und Ziele

Produktgruppe 55.10 **Öffentliches Grün / Landschaftsbau**

Ziel: Sicherung des Bestandes einzelner Grünanlagen

Maßnahmen / Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
Punktuell verstärkte Pflegemaßnahmen um einer „Vergreisung/Überalterung“ der Anlagen entgegenzuwirken (z. B. Gneisenauplatz u. ehem. US-Tankstelle, Neckarböschung entlang der Schlierbacher Landstraße, Penta-Park, Straßengrün Karlsruher Straße, Böschung am Neckarhamm, Leinpfad zwischen Stauwehr und Alter Brücke)	Die aufgeführten Grünanlagen wurden bis auf die Böschung am Neckarhamm und den Leinpfad zwischen Stauwehr und Alter Brücke überarbeitet. Diese wurden aus Kapazitäts- und Zeitgründen verschoben und werden in der Vegetationsruhe (Nov/08-Feb/09) durchgeführt.

Teilhaushalt 67 – Regiebetrieb Friedhöfe

I. Budget 2008



Es werden **Mindererträge i. H. v. ca. 82 T€** erwartet. Die sich auch in 2008 fortsetzende, rückläufige Nachfrage nach Erdbestattungen kann nur bedingt durch Mehrerträge bei den verstärkt nachgefragten, kostengünstigeren Bestattungsformen ausgeglichen werden. Die für 2008 geplante Neukalkulation der Friedhofsgebühren wurde zurückgestellt, um die Anregungen, die sich im Zuge der Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt ergeben haben, berücksichtigen zu können.

II. Wesentliche Maßnahmen und Ziele

Ziel: Erhaltung und Verbesserung der betrieblichen Einrichtungen

Maßnahmen / Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
Bestandserhaltung ehemalige Feierhalle im Friedhof Neuenheim	Im Haushaltsplanentwurf 2009/2010 wird für das Jahr 2010 eine Planungsrate vorgesehen, um die Möglichkeiten einer alternativen Nutzung (z. B. als Urnenhaus) des denkmalgeschützten Objekts zu prüfen.

Leistungen / Kennzahlen	Stand 30.06.2008	Plan 2008	Ergebnis 2007	Ergebnis 2006	Ergebnis 2005
<u>Leichen- und Trauerhallen</u>					
Benutzung der Trauerhallen im Verhältnis zu den Bestattungen in Heidelberg in %	71,3	75,2	71,7	75,2	71,2
Anzahl der Erdbestattungen	202	500	421	469	505
Anzahl der Einäscherungen	963	1.750	1.863	1.732	1.847
Anzahl der Urnenbeisetzungen	432	750	801	730	756
Anzahl der Aus-/Umbettungen	2	10	1	6	13
Anzahl der angeordneten Bestattungen	46	70	86	59	69

Teilhaushalt 67 – Forst

I. Budget 2008



Es werden **Mindererträge i. H. v. ca. 261 T€** prognostiziert.

Der Sturm Emma hat das Verkaufsumfeld für die zu vermarktenden Massen im 2. Quartal 2008 massiv eingetrübt. Aufgrund des Sturms konnte der Einschlag nicht wie geplant umgesetzt werden. Die Absatzschwierigkeiten der Sägeindustrie und des Holzverarbeitenden Gewerbes setzen sich in einer Kaufzurückhaltung beim Rundholzeinkauf fort. Dadurch stehen alle Sortimente unter Preisdruck.

II. Wesentliche Maßnahmen und Ziele

Produktgruppe 55.50 Forstwirtschaft

Maßnahmen/ Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Geopark (diverse Maßnahmen; Ansatz 103.750 €) 	<ul style="list-style-type: none"> Der Altstadtpfad sowie die Geopunktbeschilderung befinden sich in der Planungsphase. Der Geopfad Königstuhl wurde im Hinblick auf die derzeitigen Veränderungen am Königstuhl (z. B. frei werdendes Gelände der US-Streitkräfte) sowie den Überlegungen zu einem „Leuchtturmprojekt“ für die Metropolregion als Baustein des geplanten Landschaftsparks, zunächst zurückgestellt.
<ul style="list-style-type: none"> Sanierung Posseltstlusturm (Ansatz 96.650 €) 	<ul style="list-style-type: none"> Durch den unerwarteten Rückzug des ursprünglichen Auftragnehmers kommt es zu zeitlichen Verzögerungen in der Ausführung (evtl. Ausführungszeitraum 2009).

Leistungen / Kennzahlen	Stand 30.06.2008	Plan 2008	Ergebnis 2007	Ergebnis 2006	Ergebnis 2005
Holzeinschlag, davon	10.493 Fm	24.220 Fm	18.063 Fm	23.776 Fm	17.232 Fm
- Hauptnutzung	2.036 Fm	2.380 Fm	2.142 Fm	4.079 Fm	3.465 Fm
- Vornutzung	8.457 Fm	21.840 Fm	15.921 Fm	19.697 Fm	13.767 Fm
Durchforstungsfläche, davon	94,1 ha	380,3 ha	209,2 ha	296,3 ha	205,1 ha
- Hauptnutzungsarbeitsfläche	9,8 ha	27,1 ha	16,5 ha	27,6 ha	22,2 ha
- Vornutzungsarbeitsfläche	84,3 ha	353,2 ha	192,7 ha	268,7 ha	182,9 ha
Jungbestandspflegefläche	*	44,1 ha	36,1 ha	36,1 ha	17,2 ha

* wird in den Monaten Juli bis Oktober durchgeführt

Teilhaushalt 70 – Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung, Kernamt**I. Budget 2008** 

Im Kernamt werden **Mehraufwendungen von ca. 105 T€** prognostiziert. Diese setzen sich zusammen aus Mehraufwendungen in der Kantine von ca. 22 T€ in der Unterhaltsreinigung, beim Einkauf von Lebensmitteln aufgrund gestiegener Preise sowie durch größere Reparaturen an Küchengeräten. Mehraufwendungen von ca. 83 T€ entstanden bei der Bewirtschaftung und Unterhaltung des Zentralbetriebshofs durch den Einsatz eines Leiharbeiters in der Pforte, durch die Einführung des EDV-Programms „Qualitätssicherung“, bei den Geschäftsaufwendungen sowie durch erhöhte Aufwendungen für die Durchführung eines Qualitätsmanagement-Audits (Validierung nach EMAS II).

Dem gegenüber stehen **Minderaufwendungen** bei den Internen Leistungsverrechnungen in Höhe von ca. **60 T€**.

Teilhaushalt 70 – Werkstätten**I. Budget 2008** 

Für die Zentralwerkstätten hat sich im Wege des Umstiegs auf die Doppik die Ansatzbildung als äußerst schwierig erwiesen, da die Werkstatteleistungen bisher als externe Sachaufwendungen (Bauunterhaltung und Instandhaltung) gebucht wurden und nun als interne Leistungsverrechnungen abzubilden sind. Weiterhin mussten die Materialaufwendungen, die im Wege der Werkstatteleistung benötigt werden (bisher buchungstechnische Abwicklung im Sachbuch für haushaltsfremde Vorgänge) nun sowohl in den Erträgen für Werkstatteleistungen als auch in den Aufwendungen als Materialeinkauf geplant werden.

Nach derzeitiger Prognose ist davon auszugehen, dass die **Planwerte bei den Erträgen nicht erreicht werden**. Dem stehen in den anderen Teilhaushalten jedoch Minderaufwendungen bei den internen Leistungsverrechnungen gegenüber. Der Zwischenstand zum Rechnungsergebnis liegt bei den Erträgen derzeit noch weit unter dem Planwert, da erfahrungsgemäß die im Sommer erfolgten Beauftragungen sowie die Sammelaufträge erst im vierten Quartal durch die Werkstätten abgerechnet werden.

Teilhaushalt 70 – Abfallwirtschaft**I. Budget 2008** 

Wie bereits in den Zielvereinbarungen 2007/2008 angekündigt konnte erst Ende 2007 - nach Vorliegen des Betriebsergebnisses 2006 und des voraussichtlichen Betriebsergebnisses 2007 - dem Gemeinderat ein Vorschlag zur Abfallgebührenreduzierung unterbereitet werden, der in den Planzahlen noch nicht berücksichtigt war. So wurde zum 01.01.2008 eine Reduzierung der Restmüllgebühr um durchschnittlich 10 % beschlossen, die nun gegenüber dem Plan zu **Mindererträgen von ca. 1,4 Mio. €** führt. **Weitere Mindererträge von ca. 600 T€** entstehen durch fehlende Mieterträge i.H.v. 100 T€ durch die Platzflächenvermietung in der Abfallentsorgungsanlage und ca. 500 T€ durch zu optimistisch geplante Gebührenerträge, sodass **insgesamt ca. 2 Mio. € Mindererträge** entstehen werden.

Im Gegenzug können durch die außerplanmäßige Realisierung des Schadenersatzes Bühler **Mehrträge** i.H.v. **ca. 1,25 Mio. €** (weitere 0,5 Mio. € im Finanzhaushalt) verzeichnet werden.

Auf der Aufwandseite werden **Minderaufwendungen** von **ca. 1,4 Mio. €** erwartet, die im Wesentlichen auf die Reduzierung des Restmüllverbrennungspreises von geplanten 150 € auf 139 € je Tonne zurückzuführen sind.

II. Wesentliche Ziele und Maßnahmen

Produktgruppe 53.70 Abfallwirtschaft

Ziel: Betriebswirtschaftliche, kundenorientierte und mitarbeiterorientierte Optimierung der Abfallwirtschaft und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit	
Maßnahmen / Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
Neubau oder Erweiterung des Recyclinghofs Zielgelhausen zur Optimierung des Logistikaufwands.	Die Maßnahme verzögert sich, da das Landesdenkmalamt Bedenken gegenüber einer Erweiterung des Recyclinghofs geäußert hatte, die es mittlerweile jedoch zurückgestellt hat. Derzeit findet eine Anhörung der direkten Nachbarschaft statt. Diese hat bereits Einwendungen erhoben.
Ziel: Mittelfristig keine Gebührenerhöhung	
Maßnahmen / Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Erreichung weiterer Wirtschaftlichkeitserfolge. Stabilisierung der Gebühreneinnahmen. Anpassung der ZARN-Verträge: Reduzierung des Verbrennungspreises in Mannheim, Reduzierung des Kompostierungspreises. 	<ul style="list-style-type: none"> Mit der zweiten Ausschreibung der Papiervermarktung kann ab 2009 die Erlössituation wesentlich verbessert werden. Es ergeben sich Mehrerträge von ca. 520 T€/a für zwei Jahre und acht Monate sowie ein weiteres Jahr optional. Die Reduzierungen sind erfolgt. Zur Zeit wird jedoch geprüft, ob die „ZARN“-Verträge gegen europäisches Wettbewerbsrecht verstoßen.
Ziel: Vermeidung und Verwertung von Abfällen	
Maßnahmen / Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
Fertigstellung von ca. 50 Recyclinginseln in 2007 und ca. 40 Recyclinginseln in 2008 auf dem Gebiet der Amerikaner, sofern dies von der US-Army beauftragt wird.	Seitens der US-Army wurde kein Auftrag für den Bau von Recyclinginseln erteilt.
Ziel: Optimierung und Kompostierung der Bioabfälle	
Maßnahmen / Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
Realisierung des Schadenersatzes durch erfolgte Wiederklage.	Eine Einigung wurde erreicht; die Schadenersatzsumme beträgt rd. 1,75 Mio. €.
Ziel: Intensivierung der Dienstleistung Vertrieb	
Maßnahmen / Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
Einführung der kostenpflichtigen Papierbündelsammlung beim Gewerbe stadtweit.	Bei ca. 70 % wurde die kostenpflichtige Papierbündelsammlung eingeführt. Die Umstellung wird bis Anfang 2009 abgeschlossen sein.

Teilhaushalt 81 – Verkehrsreferat/ Amt für Verkehrsmanagement

I. Budget 2008



Die **Erträge aus Parkscheinautomaten** bleiben voraussichtlich um **100 T€ unter** dem geplanten Ansatz von 1.460.000 € zurück. Ursache ist u.a. der Wegfall gebührenpflichtiger Parkflächen durch verschiedene große Baumaßnahmen im Stadtgebiet (z.B. Tiefgarage Friedrich-Ebert-Platz). Außerdem sind die Parkplätze in der Bahnhofstr. nach dem Auszug des Finanzamtes und der Auslagerung des Amtsgerichts nicht wie geplant ausgelastet. Erträge aus Buß- und Verwahrungsgeldern – vgl. Erläuterungen im Teilhaushalt 30 - Rechtsamt.

II. Wesentliche Maßnahmen und Ziele
--

Produkte **51.10.06-08** **Verkehrsplanung**

Ziel: Umsetzung VEP, Umsetzung NVP, Umsetzung Stadt an den Fluß	
--	--

Maßnahmen/Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Trassenentscheidung zur Straßenbahn ins Neuenheimer Feld • Kreisverkehrsplätze • Liniennetzkonzeption 2007-2008 / Fortschreibung • Erschließung Gewerbegebiet Rohrbach-Süd aus Südwesten 	<ul style="list-style-type: none"> • Gegenwärtig Abstimmungsgespräche mit Universität, Entscheidung steht noch aus • Planung Kreisverkehr Franz-Knauff-Str./ Rohrbacher Str. abgeschlossen. Maßnahme soll 2009/2010 zur Ausführung kommen • Konzeption ist Vorstufe zum Nahverkehrsplan, der 2010/2011 überarbeitet wird; weitere Aktivitäten zur Liniennetzkonzeption in 2009 • Weitere Planungen ab Herbst 2008